

„Irgendwie Anders“

nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Kathryn Cave und Chris Riddel,
Oetinger / Hamburg 1994

Thema: Außenseiter

1 Sachanalyse

Das Bilderbuch „Irgendwie Anders“ von Kathryn Cave erschien 1994 im Oetinger Verlag. Es erzählt die Geschichte von einem Wesen namens Irgendwie Anders, welches sich wegen seines andersartigen Aussehens und seines anderen Verhaltens in einer Außenseiterposition befindet.

Irgendwie anders lebt alleine auf einem hohen Berg. Er weiß, dass er anders ist, schließlich wird ihm immer gesagt: „Tut uns Leid, du bist nicht wie wir. Du bist irgendwie anders. Du gehörst nicht dazu.“ Alle seine Bemühungen, sich in die Gruppe der anderen Tiere zu integrieren bzw. das Verhalten der Gruppe zu imitieren schlugen fehl. Er blieb anders und somit auch allein. In einer Nacht steht plötzlich Etwas, ein seltsames Wesen, vor seiner Tür. Etwas behauptet, dass er genau so sei wie Irgendwie Anders, obwohl er anders aussieht. Irgendwie Anders reagiert in dieser Situation so, wie auch immer auf ihn reagiert wird. Er schickt Etwas weg. Dann erinnert sich Irgendwie Anders an das Gefühl des Nicht-Angenommenseins und holt Etwas zurück. Obwohl beide ganz verschieden sind, werden die beiden gute Freunde. Wann immer sie nun auf jemanden anderen treffen, egal wie er auch aussieht, nehmen sie ihn freundlich bei sich auf und schicken ihn nicht weg.

Der Schwerpunkt der Stunde liegt darauf, dass die Schüler den Inhalt des Bilderbuches kennen lernen, indem sie den Text selbst erlesen bzw. beim Vorlesen aufmerksam zu hören. Außerdem sollen sich die Schüler in den Protagonisten der Geschichte hineinversetzen und erkennen, dass das Verhalten von Irgendwie Anders gegenüber dem Etwas zu Beginn ihres Aufeinandertreffens falsch war. Dadurch sollen die Schüler dazu angeregt werden, über ihr eigenes Verhalten gegenüber Fremden zu reflektieren.

2 Didaktische Analyse

Neben den Informationen, die aus dem Text gewonnen werden, sollen die Schüler auch dazu angeregt werden, sich mit dem Verhalten der Tiere und des Irgendwie Anders auseinander zu setzen. Dabei sollen sie sich auch in die Figuren hineinversetzen, und ihre Gefühle und Gedankengänge nachvollziehen. Außerdem soll über den moralischen Appell, den die Geschichte hat nachdenken, indem sie überlegen, was Irgendwie Anders aus dieser Geschichte gelernt haben könnte. Sie sollen die Situation des Irgendwie Anders auf die Situation in ihrer Klasse übertragen und reflektieren, wie die Schüler der Klasse mit Kindern, die sich von ihnen selbst unterscheiden umgehen. Da es, wie bereits erwähnt, in der Klasse aktuell keine Schüler gibt, die nicht mit in die Klassengemeinschaft integriert sind, soll die Stunde dazu beitragen, den Blick der Kinder auch in der Pause und im Umgang mit anderen Klassen zu schärfen. Die Schüler sollen angeregt werden, die Augen zu öffnen und Neugier, Offenheit und Verständnis für andere zu entwickeln, das Anderssein des anderen zu respektieren, eine gemeinsame Grundlage für das Zusammenleben in der Gesellschaft zu finden und somit die zur Normalität gewordene Etikettierung bzw. Stigmatisierung zu beenden.

3 Zielsetzung

3.1 Unterrichts-Sequenz

1. UE: Irgendwie Anders

Die SuS lernen den Inhalt des Bilderbuches Irgendwie Anders und die Grundthematik kennen

2. UE: Die Autorin Kathryn Cave und ihr Bilderbuch

Die SuS lernen die Autorin Kathryn Cave und das Bilderbuch zu dem ihnen bekannten Text kennen

3. UE: Wir schreiben Steckbriefe

Die SuS setzen sich mit der Thematik des „Anders sein“ auseinander, indem sie Steckbriefe der Figuren „Irgendwie Anders“ und „Etwas“ anfertigen.

4. UE: Wir schreiben einen Brief an die anderen Tiere

Die SuS schreiben aus der Sicht des „Irgendwie Anders“ einen Brief an die Tiere

5. UE: Wir spielen eine Szene nach

Die SuS spielen eine Szene aus dem Bilderbuch mit Hilfe von Stabpuppen nach um sich in die Situation des Irgendwie Anders hinein zu versetzen.

3.2 Grobziel

Grobziel:

Die Schüler sollen durch das Lesen des Textes „Irgendwie Anders“ auf die Situation von Außenseitern aufmerksam werden, sich in sie einfühlen und zur Aufgeschlossenheit gegenüber andersartigen Kindern angeregt werden.

4 Darstellung und Begründung des methodischen Entwurfs

Als Einstieg in die Unterrichtsstunde habe ich mich dafür entschieden, die Überschrift „Irgendwie Anders“ den Schülern zu präsentieren, und sie frei assoziieren zu lassen, was damit gemeint sein könnte.

Also nächster stummer Impuls wird ein Bild von Irgendwie Anders an die Tafel gehängt. Die Schüler sollen zunächst das Wesen beschreiben und überlegen, um was für ein Tier es sich handeln könnte. Durch das Bild sollen die Schüler neugierig auf den Text und darauf, um was für ein Wesen es sich handelt, werden.

In der ersten Textbegegnung wird der Anfang der Geschichte vom Lehrer erzählt. Dabei habe ich bewusst darauf verzichtet, das Bilderbuch zum Vorlesen zu nehmen, da sonst der Anreiz, sich parallel die Bilder an zu schauen, zu groß würde. Das Bilderbuch wird erst in der zweiten Unterrichtseinheit zum Unterrichtsthema. In dieser ersten Stunde geht es zunächst um den Text an sich, weswegen ich die Kinder nicht gleich mit dem Buch konfrontieren will. Beim Erzählen sollen die Schüler aufmerksam zuhören und so in die Geschichte eingeführt werden. Während des Erzählens wird das Tafelbild durch ein Bild der anderen Tiere ergänzt. Da im Text die anderen Tiere immer nur als „die anderen“ bezeichnet werden, ist es wichtig, dass die Schüler ein Bild sehen und erkennen, dass es sich um andere Tiere handelt. Indem die Schüler den Inhalt des Gehörten kurz mit eigenen Worten wiedergeben, wird erarbeitet, was die anderen Tiere zu Irgendwie Anders sagen. Eine Sprechblase mit den Worten „Du bist irgendwie anders! Du gehörst nicht dazu!“ wird zu dem Bild der Tiere gehängt. Der Pfeil mit den Worten „Geh weg!“ soll symbolisieren, dass die Tiere Irgendwie Anders nicht bei sich haben wollen (Ausgrenzung).

Durch die Impulsfrage, wie sich Irgendwie Anders jetzt wohl verhalten wird, bzw. was die Schüler an seiner Stelle tun würden, sollen sich die Kinder in die Lage des Protagonisten hineinversetzen. Da die Frage durch Vermutungen nicht endgültig geklärt werden kann, werden die Kinder dazu motiviert die Geschichte weiter zu lesen um heraus zu finden, was Irgendwie Anders tut.

Nachdem die Kinder den Textabschnitt selbstständig erlesen haben, sollen sie zusammen mit ihrem Partner, die Bilder in der richtigen Reihenfolge sortieren. Ich habe mich in dieser Phase für Partnerarbeit entschieden, weil die Bilder teilweise auf zwei Sätze zutreffen könnten und die Schüler miteinander diskutieren sollen, welche Lösung die richtige ist. Dadurch setzten sie sich intensiv mit dem gelesenen Textabschnitt auseinander und verbalisieren gleichzeitig schon den Inhalt. Die Schüler können anschließend selbstständig kontrollieren, ob sie richtig gearbeitet haben, indem sie das Lösungswort auf der Rückseite der Bilder lesen.

Um die Empathiefähigkeit der Schüler zu erhöhen, sollen Adjektive gefunden werden, die die Gefühle von Irgendwie Anders beschreiben. Diese Adjektive werden zur Visualisierung an die Tafel auf die Seite von Irgendwie Anders geschrieben.

Die dritte Textbegegnung besteht aus einem Vorlesen vom Lehrer. Allerdings wird zu Beginn immer wieder unterbrochen, um die Schüler ihre Vermutungen, wie es weiter

gehen könnte, verbalisieren zu lassen. An der Stelle, an der Etwas zum ersten Mal auftritt, wird eine Bildkarte von „Etwas“ an die Tafel gehängt. Die Schüler sollen das Wesen zunächst wieder beschreiben und so neugierig darauf werden, was es mit diesem seltsamen Wesen auf sich hat. Aus Zeitgründen habe ich mich dazu entschlossen, selbst bis zu der Stelle, an der Etwas behauptet, dass es Irgendwie Anders kennt, zu lesen.

Bis zu diesem Zeitpunkt weiß Irgendwie Anders nicht, was es mit Etwas auf sich hat und warum er es kennen sollte. Da die Spannung hier aufgebaut wurde, sind die Schüler neugierig, und wollen wissen, was Etwas meint. So ist die Lesemotivation für den nächsten Textabschnitt gesichert.

Der Arbeitsauftrag auf dem zweiten Arbeitsblatt soll die Schüler animieren, den Text noch mal genau zu lesen und den Textbeleg zu finden. Die Kinder sind durch das Unterstreichen gezwungen, sich intensiv mit der wörtlichen Rede des Etwas auseinander zu setzen.

Im Plenum verbalisieren die Schüler kurz, was in dem gelesenen Textabschnitt stand. Dabei wird heraus gearbeitet, dass sich Irgendwie Anders gegenüber Etwas genauso verhält wie zuvor die Tiere gegenüber Irgendwie Anders. Um darzustellen, dass Irgendwie Anders in die Rolle der anderen Tiere schlüpft, und sich gegenüber Etwas genauso verhält wie zuvor die Tiere, wird die Bildkarte von Etwas auf die Bildkarte der Tiere gehängt. Die Bildkarte von Etwas nimmt die Position von Irgendwie Anders ein. So wird auch ersichtlich, dass sich Etwas nun genauso fühlt wie Irgendwie Anders.

Anschließend überlegen die Schüler in Partnerarbeit, wie die Geschichte weiter gehen könnte.

Das Ende der Geschichte wird wieder vom Lehrer vorgelesen. Die Schüler sind gespannt und hören interessiert zu. Der Inhalt wird von den Kindern mündlich wiedergegeben. Dabei wird das Tafelbild durch das Freundschaftsbild von Irgendwie Anders und Etwas erweitert.

Die wichtigste Erkenntnis des Irgendwie Anders soll dann von den Schülern in Partnerarbeit auf Papierstreifen geschrieben werden. So wird garantiert, dass sich wirklich alle Schüler damit auseinander setzten und über die Moral der Geschichte nachdenken.

Als Vertiefung soll das Verhalten der Tiere und des Irgendwie Anders auf das Verhalten der Klasse übertragen werden. Da jeder Mensch „irgendwie anders“ ist, habe ich

darauf verzichtet, ein Bild von einem farbigen oder behinderten Menschen als Provokation an die Tafel zu hängen. Es soll bewusst gemacht werden, dass wirklich jeder „irgendwie anders“ ist und dass man niemanden ausgrenzen soll. Hier soll auch die Möglichkeit genutzt werden, die Klasse für ihr gutes Klassenklima zu loben und darauf hinzuweisen, dass man auch Schüler aus anderen Klassen freundlich aufnehmen sollte.

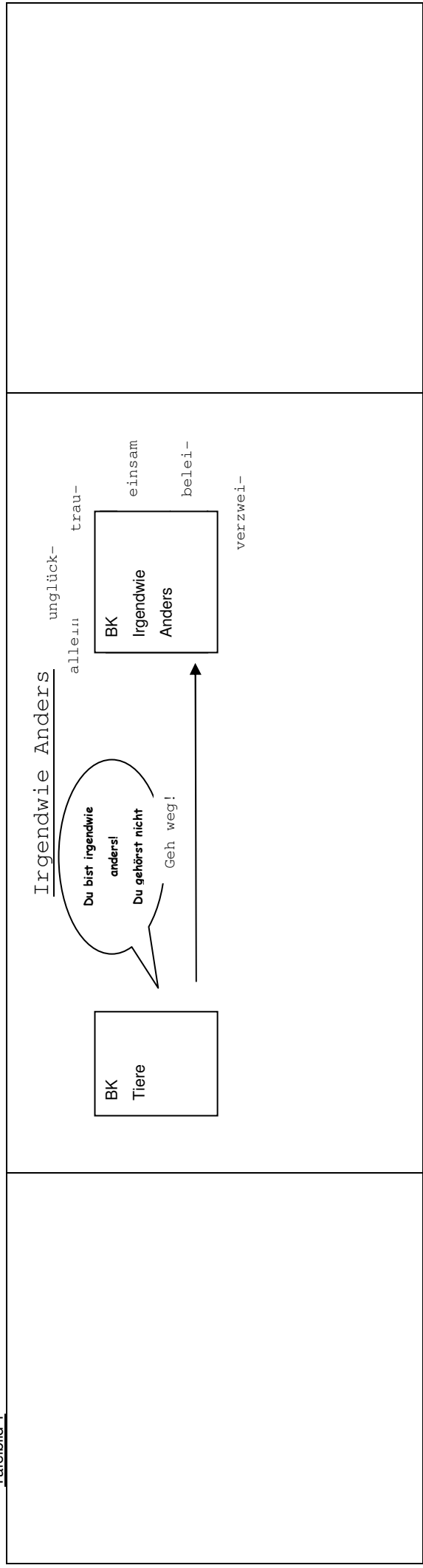
5 Unterrichtsverlauf

Zeit	Artikulation	Lehrer-/Schülerverhalten	Sozialform	Organisation, Medien
08.05-08.10	Hinführung Einführung in den Erzählbereich	<p>Stummer Impuls 1: Tafelanschrift „Irgendwie Anders“ → Die S assoziieren, was damit gemeint sein könnte, was ist irgendwie anders?</p> <p>Stummer Impuls 2: Bild von „Irgendwie Anders“ wird an Tafel gehängt → S beschreiben das Wesen</p> <p>L: „Wie könnte das Wesen heißen?“</p> <p>„Wir lernen heute die Geschichte von dem Wesen Irgendwie Anders kennen“</p>	UG	Tafel Bild „Irgendwie Anders“
08.10-08.15	Textbegegnung 1 Vorlesen	<p>L erzählt den Anfang der Geschichte:</p> <p>Während des Erzählens wird ein Bild von den anderen Tieren an die Tafel gehängt.</p> <p>L: Was sagen die anderen zu Irgendwie Anders?</p> <p>Sprechblase wird zu den Tieren gehängt. Pfeil: <i>Geh weg!</i></p> <p>L: Wie könnte sich Irgendwie anders jetzt verhalten? Was würdest du an seiner Stelle tun? → S äußern sich</p>	UG	<p>Bild von den anderen Tieren</p> <p>Sprechblase</p> <p>Tafel</p>
	Antizipation			

		L: Ihr habt schon lauter gute Ideen. Was Irgendwie Anders wirklich gemacht hat, kannst du auf dem gelben AB unter deinem Mäppchen nachlesen.			
08.15-08.30	Textbegegnung 2: Stilles Erlesen	<p>S lesen den Text auf ihrem AB und beantworten die Fragen</p> <p>L: Du hast nun erfahren, was Irgendwie Anders alles versucht hat, um den Tieren zu gefallen. Wie wird sich Irgendwie Anders jetzt wohl gefühlt haben? → S vermuten, wie sich Irgendwie Anders fühlen könnte (traurig, schlecht, wütend...) L ergänzt das Tafelbild mit den Adjektiven</p>	EA, PA Plenum	AB 1 Briefumschlag mit Bildern Tafel	
08.30-08.45	Textbegegnung 3: Antizipation Vorlesen Stilles Erlesen	<p>L: <i>Irgendwie Anders wollte gerade schlafen gehen, da klopfte es an der Tür</i></p> <p>S Vermuten, wer geklopft haben könnte</p> <p>L: <i>Draußen stand jemand – oder etwas</i></p> <p>Bild von <i>Etwas</i> wird an die Tafel gehängt → S äußern sich zu dem Wesen</p> <p>L liebt die Geschichte weiter, S hören aufmerksam zu</p> <p>L: Was Irgendwie Anders einfällt, kannst du auf dem blauen AB weiter lesen</p> <p>S lesen den Text und beantworten die Fragen auf dem AB</p>	Lehrererzählung UG Lehrererzählung EA	Bild von „Etwas“ AB 2	

08.45-08.55	Erschließung des Textes Klärung des Inhalts	<p>S fassen den Inhalt des Gelesenen kurz mit eigenen Worten zusammen. Dabei wird das Tafelbild umgestellt: → Irgendwie Anders schlüpft in die Rolle der anderen Tiere</p> <p>L: Welche Stelle hast du unterstrichen und warum? → S stellen ihre Ergebnisse vor (mit Zeilenangabe!)</p> <p>L: Woran könnte sich Irgendwie Anders erinnern? Besprich dich mit deinem Partner wie die Geschichte weiter gehen könnte.</p> <p>Ergebnisse der Partnerarbeit werden im Plenum vorgestellt</p>	UG PA UG	Tafel
08.55-08.57	Textbegegnung 4 Vorlesen	L liebt das Ende der Geschichte vor	Lehrererzählung	
08.57-09.02	Erschließung des Textes	<p>S fassen den Inhalt des Gehörten kurz mit eigenen Worten zusammen. (Tafelbild wird erweitert)</p> <p>L: Was hat Irgendwie Anders gelernt? Schreib die für euch wichtigste Erkenntnis auf einen Papierstreifen</p> <p>S stellen ihre Ergebnisse vor, die Textstreifen werden an die Tafel gehängt (evt. wird noch eine Erkenntnis vom L ergänzt.)</p>	UG PA	<p>Bild: Irgendwie Anders und Etwas</p> <p>Papierstreifen</p>
09.02-09.05	Vertiefung	Übertragung auf das Verhalten in der Klasse (sind wir wie die Tiere am Anfang oder so wie Irgendwie Anders am Ende der Geschichte).	UG	

Tafelbild 1



Tafelbild 2

